



German Scholars Organization - Pressemitteilung -

www.gsonet.org

Vorstand

Prof. Dr. Eicke R. Weber
Vorsitzender

Dr. Wolfgang Benz
Stellv. Vorsitzender

Prof. Dr. Eckhard Schröter
Stellv. Vorsitzender

Peter Langer
Universitätskanzler a.D.

Büro Berlin
German Scholars Organization
Friedrichstr. 60
10117 Berlin

Tel./ Fax: +49-(0)30-206 287
67
E-Mail: info@gsonet.org

Deutsche Berufungsangebote im internationalen Wettbewerb attraktiver machen

Krupp-Programm „Rückkehr deutscher Wissenschaftler“ unterstützt Hochschulen bei der Gewinnung hochkarätiger Wissenschaftler

Berlin, 15. Dezember 2006. Neue Möglichkeiten für den Ausbau ihrer wissenschaftlichen Exzellenz sehen deutsche Universitäten im Förderprogramm „Rückkehr deutscher Wissenschaftler aus dem Ausland“: Mit den Geldern können bei Neu- und Wiederbesetzungen von Professuren die Besoldung sowie Mittel für wissenschaftliches Personal und die Sachausstattung aufgestockt werden. Voraussetzung: Der gewünschte Kandidat ist ein deutscher Wissenschaftler von internationaler Reputation, der aus dem Ausland zurückkehrt. Auch die Beantragung von Reisegeldern zu Bewerbungsgesprächen ist möglich.

„In einigen Bereichen wie etwa den IT-Fächern, ist es seit Jahren schwierig, hoch qualifizierte Professorinnen und Professoren zu berufen“, stellt Roman Heiligenthal, Präsident der Universität Koblenz-Landau fest. „Wir stehen im Wettbewerb um jüngere Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern nicht nur mit den immer wieder zitierten Spitzenuniversitäten in den USA, sondern auch mit großen international renommierten Unternehmen. Um solche Wissenschaftler für eine Professur gewinnen zu können, müssen die Universitäten erhebliche finanzielle Mittel einsetzen. Angesichts knapper öffentlicher Mittel und steigender Studierendenzahlen ist dies häufig kaum möglich.“

Für die Besetzung einer Professur im Fachbereich Praktische Informatik hat Heiligenthal jetzt einen Förderantrag bei der German Scholars (GSO) gestellt, die das Programm „Rückkehr deutscher Wissenschaftler aus dem Ausland“ durchführt. Insgesamt können 100.000 € für einen Zeitraum von bis zu fünf Jahren beantragt werden. Die Mittel kommen von der Alfred Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung, die dafür 2,5 Millionen € bereitstellt. Die Antragstellung unterliegt keinen Fristen, Anträge nimmt die German Scholars Organization jederzeit entgegen. Sie sind schriftlich an folgende Adresse zu richten: German Scholars Organization, Friedrichstr. 60, 10117 Berlin. Alle Informationen zum Förderprogramm finden Hochschulen im Internet: www.gsonet.org.

Für Presseanfragen:
German Scholars Organization (GSO)
Katharina Aly
Tel: +49 (0) 30-206 287 67
Mobil: 0171-5204046
E-Mail: aly@gsonet.org



German Scholars Organization - Pressemitteilung -

Über die Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung

Die Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung wurde 1967 von Dr.-Ing. E.h. Alfried Krupp von Bohlen und Halbach, dem letzten persönlichen Inhaber der Firma Fried. Krupp, testamentarisch errichtet. Sie dient ausschließlich gemeinnützigen Zwecken und ist als Aktionärin maßgeblich an der ThyssenKrupp AG beteiligt. Mit ihren Erträgen fördert sie Projekte im In- und Ausland in fünf Satzungsbereichen, darunter auch Wissenschaft in Forschung und Lehre. Die Stiftung ist bestrebt, im Sinne des Gemeinwohls neue Entwicklungen anzuregen und fördert vornehmlich in selbstinitiierten Schwerpunkten. Die Stiftung hat ihren Sitz in Essen.

www.krupp-stiftung.de

Über die German Scholars Organization (GSO)

Die German Scholars Organization mit Sitz in Deutschland (Berlin) und den USA (Stanford) ist eine gemeinnützige Einrichtung, die deutsche Nachwuchswissenschaftler im Ausland betreut. Hauptziel ihrer Arbeit ist die Rückanbindung dieser Forscher an den Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort Deutschland. Die GSO informiert interessierte Wissenschaftler im Rahmen von Veranstaltungen und Career Fairs sowie durch Newsletter kontinuierlich über gesellschafts-, wirtschafts- und wissenschaftspolitische Entwicklungen in Deutschland. Darüber hinaus vermittelt sie Kontakte zu potentiellen Arbeitgebern in Deutschland aus dem akademischen Umfeld sowie aus der Wirtschaft.

www.gsonet.org